



**DEINE ZWEITSTIMME
BITTE DER LINKEN!**



BRIEFWAHL MACHEN.



**Furioser Wahlkampfauftakt
mit Gregor Gysi!**

Danke, Gregor!!!

24.9.



AUSGABE 9/2017 - RUNDBRIEF #BTW2017SAAR

V. i. S. d. P. Dr. Andreas Neumann, Landesgeschäftsführer, Telefon: 0681 51 76 5, E-Mail: andreas.neumann@dielinke-saar.de

TERMINKALENDER // AUSZUG

Mittwoch - 30. August - 16 Uhr: Podiumsdiskussion „Wie gelingt eine bessere Versorgung psych. Kranker Menschen“ u.a. mit Thomas Lutze - Saarbrücken, Kino Achteinhalb, Nauwieserstr. 19

Donnerstag - 31. August - 17 Uhr: DGB Saarbrücken - Diskussionsrunde, u.a. mit Gabi Ungers - Saarbrücken, Arbeitskammer, Fritz-Dobisch-Str.

Mittwoch - 6. September - 18 Uhr: Podiumsdiskussion der IHK, u.a. mit Thomas Lutze - Saarbrücken, IHK-Gebäude, Fr.-Josef-Röder-Str.

Donnerstag - 7. September - 18.30 Uhr: Podiumsdiskussion zur Steuerpolitik der Liberalen Stiftung, u.a. mit Thomas Lutze - Saarbrücken, Villa Lessing, Lessingstr. 10.

Samstag - 9. September - 14 Uhr: Veranstaltung des Dekanats Neunkirchen „Politiker auf der Kirchenbank“ u.a. mit Walter Kappmeier - Neunkirchen, Lübbener Platz.

Montag - 11. September - 18:30 Uhr: Podiumsdiskussion der Europa-Union Saar, u.a. mit Thomas Lutze - Saarbrücken, Großer Saal der Arbeitskammer, Fr.-Dobisch-Str.

Dienstag - 12. September - 18 Uhr: Podiumsdiskussion der Arbeitskammer zum Thema ÖPP, u.a. mit Thomas Lutze - Homburg, Hohenburg-Jugendherberge, Am Mühlgraben 30.

Dienstag - 12. September - 18 Uhr: Sozialpolitisches Gespräch mit KAB, u.a. mit Gabi Ungers - Saarbrücken, „Weltraum“, St. Johanner Markt 23.

Donnerstag - 14. September - 20 Uhr: TV-Runde mit den Spitzenkandidaten - Funkhaus Halberg und 3. Programm/SR-Fernsehen.

Vormerken: Wir bekommen den WAHLKAMPFTRUCK DER LINKEN am 10. September 2017 ins Saarland! Dagegen wirkt selbst unser Wahlkampfbus irgendwie klein... Wahlkampf-Truck der Linken im Saarland am 10. September 2017 in Neunkirchen, Stummplatz, ab 13 Uhr.

7. SEPTEMBER 2017 - Mitgliederversammlung zur Reaktivierung der LAG iG Bedingungsloses Grundeinkommen
Saarbrücken, Landesgeschäftsstelle, Talstraße 23, 18 Uhr.

9. SEPTEMBER 2017 - Sommerfest des OV Ottweiler
Ottweiler, Am Sportplatz, Im Alten Weiher, 16 Uhr.

17. SEPTEMBER 2017 - Brücken-Flohmarkt mit Stand der Linken
Namborn, unter der Fernstraßenbrücke, ganztägig.

Veröffentlichungen im Rundbrief - Eigene Themeneinsendungen bitte an andreas.neumann@dielinke-saar.de schicken. Texte bitte als reiner E-Mail-Text oder als RTF-, ODT- oder Word-Format. Bilder bitte als JPG oder PNG.

Hinweis: Da der Rundbrief unregelmäßig als PDF via E-Mail erscheint, ist er für kurzfristige Mitteilung somit eher ungeeignet. Die Texte werden selbstverständlich unter Namensnennung veröffentlicht. Termine findest Du immer tagesaktuell auf www.dielinke-saar.de.

linksjugend [´solid] Kreisverband Saarbrücken - Die linksjugend bietet Bürgersprechstunden/Jugendforen an. Diese finden in der Nauwieser Str. 11, 66111 Saarbrücken, statt. Die Genossen bitten um eine kurze Ankündigung im Vorfeld, damit wirklich Einzelgespräche mit dem richtigen Ansprechpartner auf ihrer Seite angeboten werden können. Bitte einfach eine E-Mail an info@dielinke-solid.de schicken. Online: www.dielinke-solid.de

Herzlichen Glückwunsch an den neugewählten Vorstand des Ortsverbandes Alt-Saarbrücken rund um den neuen Vorsitzenden Michael Bleines. Allen Genossen viel Erfolg in den nächsten zwei Jahren - und auf einen guten Wahlkampf! Foto: Thomas Lutze



Fakt ist: Kein Mensch flieht freiwillig! Es muss sichere Fluchtwege geben, damit das Sterben im Mittelmeer aufhört. Nicht die geflüchteten Menschen müssen bekämpft werden, sondern die Gründe, die sie zur Flucht zwingen. Deshalb brauchen wir eine gerechte Entwicklungshilfe und fairen globalen Handel. Gute Worte, wie wir sie auch heute wieder zum Weltflüchtlingstag hören, bringen nichts, wenn die Politik nicht anders handelt.



Jede Stimme zählt am 24.9.!

MACH BRIEFWAHL!

Sie sind am Wahltag verreist, haben keine Zeit oder wissen bereits, wen Sie wählen wollen? Dann beantragen Sie Briefwahlunterlagen - ganz einfach und kostenlos.

Was ist Briefwahl und wie funktioniert das?

Bei der Briefwahl bekommen Wahlberechtigte den Stimmzettel per Post nach Hause geschickt, füllen ihn dort aus und schicken ihn anschließend per Post an das Wahlamt zurück.

Wie kann ich die Briefwahl beantragen?

Jeder Wahlberechtigte erhält per Post eine Wahlbenachrichtigungskarte an seinen Hauptwohnsitz geschickt. Auf der Rückseite ist ein Briefwahlantrag aufgedruckt. Einfach ausfüllen und zurückschicken. Beim Antrag auf Briefwahl muss man keinen Grund angeben. In einigen Städten und Gemeinden gibt es die Möglichkeit, Briefwahlunterlagen auch online auf der Webseite zu beantragen. Meist ist dafür die Angabe der Kartenummer der Wahlbenachrichtigungskarte notwendig. Die Briefwahlunterlagen können im Wahlamt auch persönlich beantragt und abgeholt werden. Dort besteht auch die Möglichkeit, die Stimme vor Ort abzugeben. Die Briefwahlunterlagen können auch durch einen mit einer schriftlichen Vollmacht und Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte ausgestatteten Vertreter / Vertreterin abgeholt werden.

Meine Briefwahlunterlagen sind da! Was nun?

1. Briefwahlunterlagen aus dem Umschlag nehmen und ganz in Ruhe die Kreuzchen machen.
2. Den Stimmzettel falten und in den beiliegenden blauen Wahlumschlag stecken.
3. Den weißen Wahlschein unterschreiben, damit das Amt weiß, wer gewählt hat. Niemand kann aber erkennen, welche Partei angekreuzt wurde!
4. Den weißen Wahlschein zusammen mit dem blauen Umschlag in den rosafarbenen Umschlag stecken.
5. Den rosa Umschlag (auch ohne Briefmarke) in den Briefkasten werfen und ans Wahlamt zurückschicken. Wichtig: Spätestens am Mittwoch, den 20. September 2017, abschicken!

In welchem Zeitraum kann ich Briefwahl beantragen?

Der Antrag kann sofort gestellt werden, man muss nicht zwingend die Zusendung der Wahlbenachrichtigungskarte abwarten. Die Stimmzettel werden allerdings erst ca. 4 Wochen vor dem Wahltermin, also Ende August, verschickt.

In der Woche vor der Wahl, also nach dem 17. September 2017, sollte man keine Briefwahlunterlagen mehr anfordern, weil sie möglicherweise dann zu spät ankommen und nicht mehr mitgezählt werden.

Wichtig ist, dass die Stimmzettel am Wahlsonntag, den 24. September 2017, spätestens um 18.00 Uhr im Wahlamt vorliegen. Deshalb sollte man Briefwahlunterlagen nicht unnötig liegen lassen, sondern sie sofort ausfüllen und abschicken. Man kann in den Wahlämtern der Städte und Gemeinden auch vor Ort seine Stimme abgeben. Das geht während der Öffnungszeiten der Ämter, natürlich auch noch in der Woche vor der Wahl. Wer nachgewiesen plötzlich erkrankt, kann den Stimmzettel sogar noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, beim Wahlamt beantragen. Bitte rufen Sie dafür Ihr Wahlamt schnellstmöglich direkt an, um das Verfahren zu klären!

Bei Fragen kannst Du Dir auf der Landesgeschäftsstelle weiterhelfen lassen!

Nicht käuflich, aber wählbar

ab jetzt bis zum 24.9.

DIE LINKE.

Stellen bei der Bundespolizei sind umgehend zu besetzen - Nach Angaben der Gewerkschaft der Polizei sind im Saarland zwischen 100 und 160 Stellen bei der Bundespolizei nicht besetzt.

Hierzu erklärt Thomas Lutze, saarländischer Bundestagsabgeordneter der Partei DIE LINKE: „Ob man mit einem derartigen Personaldefizit die hoheitlichen Aufgaben noch erfüllen kann, ist schwer zu glauben. Sicher ist aber, dass ein solches Defizit immer zu Lasten der im Dienst befindlichen Beschäftigten geht. Die Kolleginnen und Kollegen machen ihren Job mit viel Engagement und Einsatzbereitschaft. Sie aber am langen Arm des Bundesinnenministeriums verhungern zu lassen, ist verantwortungslos. Stellen, die ausgewiesen sind, sind auch umgehend zu besetzen. Der Kürzungsdruck – fälschlicherweise als Sparen bezeichnet – in den öffentlichen Haushalten des Bundes darf nicht zu Lasten der Bediensteten gehen“, so der Bundestagsabgeordnete Lutze.



Kommunen müssen direkt durch den Bund gefördert werden - Nach Auffassung des saarländischen Bundestagsabgeordneten Thomas Lutze ist es kein Zufall, dass die Saarkommunen im bundesweiten Investitionsvergleich das Schlusslicht bilden. Hierzu erklärt Lutze: „Zwei Dinge sind notwendig: Alle Aufgaben, die derzeit durch Landes- oder Bundesgesetze den Kommunen übertragen werden, müssen durch diese auch zu 100 Prozent finanziert werden. Das wäre ein konsequentes Bestellerprinzip. Und zweitens bedarf es einer Teilentschuldung der Kommunen, die die höchsten Altlasten mit sich führen. Hoch verschuldete Kommunen haben keine Chance, mit eigenen Sparanstrengungen die Haushaltsdefizite und die Verschuldung zu lösen.“

Lutze weiter: „Gerade der radikale Spar- und Kürzungskurs in unseren Kommunen führt dazu, dass als erstes bei freiwilligen Leistungen zusammengestrichen wird. Und die wichtigste freiwillige Leistung sind Investitionen, die, wenn sie getätigt werden würden, zu neuen Einnahmen führen. Hier wird klar, dass eine geringe Investitionsquote in eine Sackgasse führt.“

Lutze weiter: „Gerade der radikale Spar- und Kürzungskurs in unseren Kommunen führt dazu, dass als erstes bei freiwilligen Leistungen zusammengestrichen wird. Und die wichtigste freiwillige Leistung sind Investitionen, die, wenn sie getätigt werden würden, zu neuen Einnahmen führen. Hier wird klar, dass eine geringe Investitionsquote in eine Sackgasse führt.“

DIE LINKE. im Bundestag

Im Saarland unterhält unser Mitglied des Deutschen Bundestages Thomas Lutze zwei Bürgerbüros.

Bürgerbüro Saarbrücken • Nauwieser Straße 11, 66111 Saarbrücken • Telefon: (0681) 755 908 05 • E-Mail: saarbruecken@thomas-lutze.de

Bürgerbüro Neunkirchen • Bahnhofstraße 9, 66538 Neunkirchen • Telefon: (06821) 943 200 1 • E-Mail: neunkirchen@thomas-lutze.de

Online: www.thomas-lutze.de

„Statistik zur Bundestagswahl: 8%, 9%, 10% Läuft!“

Selbstverständlich hoffen wir, dass das Engagement unserer saarländischen Direktkandidaten mit vielen Erststimmen belohnt wird. Für eine starke Fraktion im Deutschen Bundestag solltest Du bedenken, dass **deine Zweitstimme die grundsätzlich maßgebliche Stimme für die Sitzverteilung an die Parteien ist.**

Also am Besten gibst Du der Linken **DEINE BEIDEN STIMMEN.**

Institut	Allensbach	Emnid	INSA	Gewinn/Verlust Emnid-INSA	Bundestagswahl 2013	Differenz BTW2013-INSA
Veröffentl.	22.8.	26.8.	29.8.		22.09.2013	
CDU/CSU	39,5%	38,0%	37,0%	-1,0%	41,50%	-4,50%
SPD	24,0%	23,0%	24,0%	1,0%	25,70%	-1,70%
GRÜNE	7,5%	7,0%	6,5%	-0,5%	8,40%	-1,90%
FDP	10,0%	9,0%	8,0%	-1,0%	4,80%	3,20%
DIE LINKE	8,0%	9,0%	10,0%	1,0%	8,60%	1,40%
AfD	7,0%	8,0%	10,0%	2,0%	4,70%	5,30%
Sonstige	4,0%	6,0%	4,5%	-1,5%	6,20%	-1,70%
Mögliche Koalitionen						
CDU/CSU+SPD	63,5%	61,0%	61,0%			
CDU/CSU+FDP+Grüne	57,0%	54,0%	51,5%			
CDU/CSU+FDP	49,5%	47,0%	45,0%			
CDU/CSU+Grüne	47,0%	45,0%	43,5%			
SPD+Grüne	31,5%	30,0%	30,5%			
SPD+LINKE	32,0%	32,0%	34,0%			
SPD+LINKE+Grüne	39,5%	39,0%	40,5%			



**DEINE ZWEITSTIMME
BITTE DER LINKEN!**

Starker Wahlkampfstart mit Gregor Gysi in Saarbrücken

Wenn Wahlen sind, dann kann sich auch das Saarland auf die Unterstützung von Gregor Gysi verlassen. So kam er am 21. August 2017 zu einem Vortrag in das VHS-Zentrum am Schloss in Saarbrücken. Dort sprach der langjährige Fraktionsvorsitzende der Linken im Bundestag zu rund 300 Interessierten. Rund anderthalb Stunden thematisierte er anschaulich und interessant den aktuellen Umgang mit Flüchtlingen, die Wichtigkeit für die Linke sich wieder verstärkt um die Mitte der Gesellschaft zu bemühen und zahlreiche weitere Themen, die auch im aktuellen Wahlkampf teilweise beworben - oder besser in Form von Plakaten aufgehangen - werden. Im wirtschaftspolitischen Mittelpunkt seiner Ausführung standen sicherlich die klare Forderung nach einer sozialeren Politik in Deutschland, die Beschränkung der Macht von Banken und Konzernen. Dabei

betonte er die Bedeutung der Mitte unserer Gesellschaft und der kleinen sowie mittleren Betriebe, da gerade diesen eine tragende Rolle in der Gesellschaft zukommt. Weitere Themen bei seinem Besuch in Saarbrücken stellten Ausführungen zur Position der Linken zum Umgang mit Flüchtlingen, aber auch mit US-Präsident Donald Trump und dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan dar. Klare Kritik übte Gysi an dem Einsatz der Bundeswehr, da deren Daten auch an die Türkei gingen, die diese wiederum benutzt haben, um die Kurden zu bekriegen, die lange Zeit der einzige Damm gegen den IS gewesen sind.

„Um das Sterben im Mittelmeer zu beenden, brauchen Flüchtlinge sichere und legale Wege zur Prüfung ihres Schutzbegehrens nach Europa. Die Vereinbarungen des Pariser Flüchtlingsgipfels sind hier nur Augenwischerei, die davon

ablenken sollen, dass es den Regierenden allein um die Abschottung Europas geht“, erklärt die innenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE Ulla Jelpke zu den Resultaten des Pariser Flüchtlingsgipfels vom Montag. Jelpke weiter: „Wer - wie auch die Bundesregierung - mörderische Bürgerkriegsmilizen wie die sogenannte Libysche Küstenwache zu Partnern der EU-Flüchtlingspolitik macht und Flüchtlinge noch in Afrika in Lagern internieren will, zeigt, dass es ihm nicht um den Schutz der fliehenden Menschen, sondern um die Abwehr der Fluchtmigration von Europa geht. Die EU-Staaten handeln nach dem Motto: aus den Augen, aus dem Sinn. Doch die Fluchtmigration aus Afrika wird so lange andauern, wie die von den reichen Industriestaaten mit ihren Kriegen, der Ausbeutung von Rohstoffen und ungerechten Handelsabkommen mitverschuldeten Fluchtursachen nicht ernsthaft bekämpft werden.“

Informiere Dich bei „Wahl-O-Mat on Tour BTW 2017“

Mi, 6. Sept. 17, 19:00 Uhr
Bildungszentrum der Arbeitskammer,
Am Tannenwald 1, 66459 Kirkel, Dr.
Walter Kappmeier

Mi, 13. Sept. 17, 10:30 Uhr
Gemeinschaftsschule Nohfelden-
Türkismühle, Trierer Straße 23,
66625 Nohfelden, Andrea Neumann

Do, 14. Sept. 17, 10:30 Uhr
KBBZ Halberg, Kurt-Schumacher-
Straße 20, 66130 Saarbrücken,
Thomas Lutze

Mi, 20. Sept. 17, 10:30 Uhr
Saarpfalz-Gymnasium Homburg,
Untere Allee 75, 66424 Homburg,
Thomas Lutze

Mi, 20. Sept. 17, 19:00 Uhr
Juz Neunkirchen, Süduferstraße 14,
66538 Neunkirchen, Thomas Lutze

Do, 21. Sept. 17, 10:30 Uhr
TGSBBZ Saarlouis, Zeughausstraße
25, 66740 Saarlouis, Thomas Lutze

Fr, 22. Sept. 17, 10:30 Uhr
Neue Arbeit Saar (Möbellager),
Schroten 10, 66121 Saarbrücken,
Thomas Lutze

Informiere Dich an den Infoständen, hier einige Termindaten

Mi, 30.08., 9 bis 12 Uhr, Burbach,
Burbacher Markt

Sa, 02.09., 10 bis 12 Uhr, Saar-Pfalz-
Str., Jägersburg

Mi, 13.09., 9 bis 12 Uhr, Burbach,
Burbacher Markt

Mi, 13.09., 16 bis 19 Uhr, Rockershau-
sen, Provinzialstr. vor EDEKA

Sa, 02.09., 9 bis 11:30 Uhr, Altenkes-
sel, Ecke Allee/Gerhardstr.

Sa, 02.09., 8-13 Uhr, Gem. Stand
Stadtverband Saarlouis (SV) und
Gemeindeverband (GV) Wadgassen,
Großer Markt Saarlouis

Sa, 09.09., 9 bis 11:30 Uhr, Altenkes-
sel, Ecke Allee/Gerhardstr.

Sa, 09.09., 8-13 Uhr, Wadgassen-
Schaffhausen, EDEKA mit Brezelakti-
on

Sa, 09.09., 9 bis 15 Uhr, gem. Stand
SV Saarlouis und GV Wadgassen,
Großer Markt Saarlouis

Sa, 09.09., 10 bis 12 Uhr, Saar-Pfalz-
Str., Jägersburg

Fr, 15.09., 8-10 Uhr, Wadgassen (Ort),
Barbrake

Sa, 16.09., 9 bis 11:30 Uhr, Altenkes-
sel, Ecke Allee/Gerhardstr.

Sa, 16.09., 9 bis 15 Uhr, gem. Stand
SV Saarlouis und GV Wadgassen,
Großer Markt Saarlouis

Mi, 20.09., 16 bis 19 Uhr, Rockershau-
sen, Provinzialstr. vor EDEKA

Fr, 22.09., 12 bis 16 Uhr, gem. Stand
SV Saarlouis und GV Wadgassen,
Großer Markt Saarlouis

Sa, 23.09., 7-10 Uhr, Wadgassen (Ort),
Barbrake

Sa, 23.09., 9 bis 11:30 Uhr, Altenkes-
sel, Ecke Allee/Gerhardstr.

Sa, 23.09., 12 bis 16 Uhr, gem. Stand
SV Saarlouis und GV Wadgassen,
Großer Markt Saarlouis

Jeden Dienstag, Freitag und Samstag bis zur Wahl, jeweils von 10-12 Uhr, Talstraße (Nähe Müller-Markt), Homburg und jeden Samstag, ab 11 Uhr, Stummplatz Neunkirchen.

Für den nächsten Rundbrief eine kleine Bitte: schickt eure Termine an andreas.neumann@dielinke-saar.de.

Pkw-Maut: Bigotterie der SPD kennt keine Grenzen! - „Martin Schulz hat offensichtlich schon vergessen, dass die unsägliche Pkw-Maut mit den Stimmen der SPD durchgeboxt wurde“, kommentiert Herbert Behrens, Obmann der Fraktion DIE LINKE im Verkehrsausschuss, das vom Kanzlerkandidaten Martin Schulz (SPD) angekündigte Aus für die umstrittene Pkw-Maut nach der Bundestagswahl. Der Verkehrsexperte weiter: Wäre es der SPD wirklich ernst, hätte sie unserem

Gesetzentwurf zur Abschaffung der Maut zugestimmt. Gleiches gilt für die laufenden und geplanten ÖPP-Projekte auf den Autobahnen. Hier hat die SPD allen unseren Initiativen zur Abwicklung dieser teuren Geschenke an die Bauindustrie eine Absage erteilt und verschweigt, dass ÖPP unter Gerhard Schröder erfunden wurde und ein SPD-Minister der vor der Insolvenz stehenden Betreiber-gesellschaft A1-Mobil den Zuschlag gegeben hat. Wenn in der Sondersitzung des Bundestages Anfang September von der SPD nichts Verbindliches zu Maut und ÖPP eingebracht wird, lässt das für mich nur einen Schluss zu: Die Bigotterie der SPD kennt in Wahlkampfzeiten keine Grenzen.“ Sicherheit kann man nicht automatisieren „Das Pilotprojekt zur Gesichtserkennung am Bahnhof Südkreuz ist zur Terrorbekämpfung überflüssig und rechtlich äußerst bedenklich“, erklärt Frank Tempel, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE, anlässlich der offiziellen Vorstellung durch Innenminister de Maizière. Tempel weiter: „Kameras mit automatisierter Gesichtserkennung werden nie geschulte, erfahrene Polizisten vor Ort ersetzen können. Diese können flexibler kriminelle Verhaltensmuster erkennen und sind nicht auf wenige Algorithmen begrenzt. Auch werden Fehlerquoten bei der Erkennung die angestrebte Personalentlastung in ihr Gegenteil verkehren, da Fehlalarme abgeklärt werden müssen. Abgesehen von Anbietern, die teure Technik verkaufen wollen, wird niemand etwas von dieser Technik haben. Unser Vorschlag ist, den Test so schnell wie möglich einzustellen und sich auf mehr personelle Ressourcen für gut geschulte Präventionsstreifen zu konzentrieren“.



Kommen Sie mit uns ins Gespräch DIE LINKE.

Liebe Anwohnerin, lieber Anwohner,

wir möchten gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Am 24. September sind Bundestagswahlen. Wir von der LINKEN nehmen dies zum Anlass, um uns mit den Wählerinnen und Wählern direkt zu unterhalten.

Welche Themen sind für Sie wichtig? Was läuft schief und muss geändert werden? Was sind Lösungen die für alle funktionieren?

Uns als LINKE interessiert Ihre Meinung und darum machen wir Haustürgespräche:

Das heißt wir gehen von Tür zu Tür, um direkt mit Ihnen zu reden.

Wir würden uns freuen, Sie an der Haustür zu treffen.

Liebe Grüße

PS: Falls wir Sie am nicht persönlich treffen, können Sie uns auch an unserem nächsten Stand besuchen:

Kommen Sie mit uns ins Gespräch DIE LINKE.

Liebe Anwohnerin, lieber Anwohner,

wir möchten gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Am 24. September sind Bundestagswahlen. Wir von der LINKEN nehmen dies zum Anlass, um uns mit den Wählerinnen und Wählern direkt zu unterhalten.

Welche Themen sind für Sie wichtig? Was läuft schief und muss geändert werden? Was sind Lösungen die für alle funktionieren?

Uns als LINKE interessiert Ihre Meinung und darum machen wir Haustürgespräche:

Das heißt wir gehen von Tür zu Tür, um direkt mit Ihnen zu reden.

Wir würden uns freuen, Sie an der Haustür zu treffen.

Liebe Grüße

PS: Falls wir Sie am nicht persönlich treffen, können Sie uns auch an unserem nächsten Stand besuchen:

Dr. Walter Kappmeier
Für Sie in den Bundestag.
Sozial. Gerecht. Für alle.



DIE LINKE.

Liebe Wählerin, lieber Wähler,

ich möchte linke Politik im Bundestag vertreten und bitte neben der Unterstützung mit Ihrer Erststimme vor allem um Ihre Zweitstimme für die Landesliste der Linken mit den Spitzenkandidaten Thomas Lutze und Andrea Neumann.

Als Europäer zwischen Frankreich, Luxemburg und Deutschland wünsche ich eine aktive Europapolitik ohne deutschnationale und neoliberale Diktate Merkels, die verantwortlich sind für die Zunahme der europaskeptischen Einstellung. Wir brauchen eine an Europa orientierte Sozialpolitik, die die Renten und den Arbeitsmarkt stabilisiert, so dass Alte in Sicherheit leben und Junge ihre Zukunft planen können. Asylbewerbern bieten wir Schutz, darüber hinaus brauchen wir

ein Einwanderungsgesetz, das die Zuwanderung regelt und Wirtschaftsflüchtlinge nicht mehr Schleppern ausliefert.

Ihr Dr. Walter Kappmeier

Zu meiner Person

- Geb. 1944
- Seit 1970 in Homburg, 2013 Limbach
- Kaufm. Lehre
- Abitur am 2. Bildungsweg
- Studium
- Von 1974 bis 2009 Lehrer am Gymnasium am Steinwald, Neunkirchen, für Politik, Geschichte und kath. Religion
- Promotion in Politikwissenschaft
- Lehrbeauftragter an der Universität des Saarlandes für Politikwissenschaft
- Seit 1989 Mentor am Fernstudienzentrum der Fernuniversität Hagen in Saarbrücken für Erziehungswissenschaft, Politik, Soziologie und Geschichte
- Mitglied der GEW und
- Mitglied der Europa Union
- Unterstützung der Bürgerinitiative gegen den Neubau der B423 in Homburg
- Initiator, Mitgründer und Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Christen bei der Linken
- Mitglied in der realpolitisch orientierten Landesarbeitsgemeinschaft Forum demokratischer Sozialismus
- Mitarbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft Bildung

DIE LINKE: Der Regionalverband braucht eine Museenbahn - Förderung des Tourismus und Sicherung der Rosseltalstrecke als Ziele

„Eine Museenbahn, die das Weltkulturerbe Völklinger Hütte mit dem Bergwerksstandort Velsen und dem Kohlemuseum La Mine in Petite-Rosselle miteinander verbindet, ist ein Gewinn für den Regionalverband“, so Fraktionsvorsitzender Jürgen Trenz. Das von der Interessengemeinschaft Warndt- und Rosseltalbahn entwickelte und von der Fraktion DIE LINKE. im

Regionalverband unterstützte Konzept würde den Tourismus im Warndt, in Völklingen und im Saarbrücker Westen nachhaltig ankurbeln. Zudem garantiere das Konzept den Bestand der Rosseltalbahn über Saarbrücken, dem Burbacher Festgelände, über Gersweiler bis in den Warndt.

Damit wäre auch eine spätere Bedienung der Strecken mit der Saarbahn, von Völklingen, Saarbrücken und dem Saarbrücker Westen, nach Großrosseln bis nach Frankreich, weiter möglich!

Alle Erfahrung in anderen Teilen des Saarlandes und darüber hinaus zeigten deutlich, welche Magnetwirkung eine Museenbahn, mit historischen Wagenmaterial, in einer Region haben kann. Die Elemente Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Erlebnisbergwerk Velsen mit Kaffeeküch und Maschienenhalle und das nationale Kohlemuseum in Petite-Rosselle miteinander zu verbinden sei eine geniale Idee, die zu einer Erfolgsgeschichte für den Tourismus im Regionalverband und darüber hinaus werden könne. Jetzt ginge es nur noch darum, dass insbesondere die Landesregierung, aber auch der Regionalverband das Projekt der Interessengemeinschaft Warndt- und Rosseltalbahn aktiv und auch finanziell unterstütze. Da die Museenbahn durch den Verkauf von Fahrkarten Einnahmen erziele, gehe es im Endeffekt lediglich darum eine öffentliche Ausfallbürgschaft zu übernehmen, falls die Einnahmen geringer ausfallen würden als die Kosten.

Ein überschaubares Risiko, so DIE LINKE, das im Interesse einer effektiven Tourismusförderung und dem Erhalt der Strecke der Rosseltalbahn mehr als gerechtfertigt sei, so DIE LINKE abschließend.

Abstimmungsverhalten von THOMAS LUTZE

DIE LINKE.

- | | |
|---|------|
| Deutsche Beteiligung an Ausbildungsmission in Somalia | NEIN |
| Fortsetzung des Patriot-Einsatzes in der Türkei (2013) | NEIN |
| Verlängerung des Anti-Terror-Einsatzes im Mittelmeer (2013) | NEIN |
| Verlängerung des Bundeswehreininsatzes in Mali (2014) | NEIN |
| Transparenz bei Rüstungsexportentscheidungen | JA |

Fragen dazu? Geht auf abgeordnetenwatch.de/profile/thomas-lutze

EINIGE LINKE POSITIONEN ZUM TIERSCHUTZ IM SAARLAND RAUSGEGRIFFEN

Die Tierrechte und ihre Stellung in der Gesellschaft ist zu stärken.

Tiere müssen als Mitgeschöpfe wahrgenommen werden, deren Leben und Wohlbefinden schützenswert sind!

■ TIERVERSUCHE VERBIETEN - ALTERNATIVEN FÖRDERN!

Die Schwerpunkte der Tierversuche liegen auf den Gebieten der experimentellen Chirurgie und der Arzneimitteltests zur medizinisch-pharmazeutischen Forschung. Die Zahlen der Tierversuche an Kleintieren steigen kontinuierlich an; nur noch übertrifft durch die Versuche an Amphibien.

Dabei bezweifeln zahlreiche wissenschaftliche Studien die Relevanz der Tierversuche. Die Intensivierung der Versuche verhindern können diese aber nicht. Tierversuche sind würdlose Quälereien von Tieren in Versuchslaboren, in denen den Tieren jegliche Rechte abgesprochen werden. Leiden und Sterben spielen keine Rolle, wenn es um Gewinne geht.

Die Landesregierung hat es bis heute nicht geschafft Tierversuche einzudämmen und alternative Methoden in adäquatem Ausmaß zu fördern.

■ KEIN TIER IST EINE ZIRKUSNUMMER!

Tiergerechte Haltung von Wildtieren ist im Zirkus unmöglich. Die Enge der Käfige und der natürliche Bewegungsdrang der Tiere widersprechen sich. Die nichtartgerechte Unterbringung sowie die Transporte und die fehlenden Rückzugsmöglichkeiten führen bei den Tieren zu Dauerstress. Ebenso leiden die Tiere unter den tierschutzwidrigen Dressurbedingungen: in freier Wildbahn machen Elefanten keinen Kopfstand und Großkatzen springen nicht durch brennende Reifen. Wildtierhaltung zur Befriedigung von Schaulust ist ein klarer Verstoß gegen das Tierschutzgebot. Fachorganisationen wie die Bundestierärztekammer und 82 Prozent der Deutschen sprechen sich klar gegen die Wildtierhaltungen und für ein Verbot dieser artfremden Haltung aus. Weder Bundes- noch Landesregierung waren bis jetzt dazu in der Lage das Leid der Wildtiere zu stoppen und sie zu schützen. Ein generelles Verbot von Wildtieren für mobile Schausteller jeglicher Art ist überfällig. Es darf

keine Standplatzgenehmigungen auf kommunalen Freiflächen mehr geben.



■ KASTRATIONS- UND KENNZEICHNUNGSPFLICHT FÜR FREIGÄNGERKATZEN!

Etwa 2 Millionen herrenlose Katzen leben in Deutschland ohne Fürsorge und oft unter qualvollen Bedingungen. Sie leiden an Mangelernährung, Krankheiten und sind bei Verletzungen ohne ärztliche Versorgung. Ihre Vermehrung erfolgt weitgehend unkontrolliert; auch wenn Tierschützer vielerorts auf eigene Kosten verwilderte Katzen einfangen und kastrieren lassen.

Die Tierheime sind hoffnungslos überfüllt, den Tierschützern fehlen die finanziellen Mittel. Um zukünftiges Leid zu verhindern fordern Tierschutzorganisationen die Einführung einer Kastrationspflicht für Katzen, um Überpopulationen zu verhindern. Land und Kommunen müssen die Kastrationen finanziell unterstützen.

Unser Spitzenkandidat Thomas Lutze stand der SZ Rede und Antwort

Mein größter Erfolg als Bundestagsabgeordneter ist... **Lutze** ...wenn in meine Bürgersprechstunde vollkommen ratlose Menschen kommen und es eine Möglichkeit gibt, ihnen zu helfen. Und wenn es nur ein Tipp ist, wo sie sich hinwenden können, welcher Anwalt oder Verein ihnen helfen kann. Manchmal reicht ein Anruf eines Bundestagsabgeordneten aus und es findet sich eine Lösung auf dem kleinen Dienstweg. Das ist für mich

wichtiger als die wortgewaltigste Rede im Plenum.

Das Saarland hat von meiner Arbeit profitiert, weil... **Lutze** ...gerade im Ausschuss für Wirtschaft und Energie, wo ich als Obmann der Linksfraktion tätig bin, Angriffe auf die Zukunft der einheimischen Stahlindustrie abgewehrt werden konnten. Maßnahmen für den Klimaschutz sind notwendig. Die Lösung ist es nicht, bei uns umweltverträgliche Standorte zu schließen, während Dreckschleudern auf anderen Kontinenten überleben, nur weil sie bei den Energiekosten billiger sind.

Mit dieser Abstimmung im Bundestag habe ich mich besonders schwer getan... **Lutze** ...mit der Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes.

Auf der einen Seite habe ich viele Jahre dafür gekämpft, dass Menschen endlich nicht mehr für Hungerlöhne von drei bis vier Euro arbeiten müssen. Zum anderen waren die vorgeschlagenen 8,50 Euro nicht ausreichend, damit diese Beschäftigten im Alter nicht in Armut leben müssen.

Mindestlöhne unter zwölf Euro bedeuten, dass diese Arbeitnehmer im Rentenalter ergänzende Sozialhilfe benötigen. Ich habe mich deshalb der Stimme enthalten, obwohl ich den Mindestlohn befürworte.

Erreicht hätte ich außerdem gerne noch... **Lutze** ...dass Deutschland endlich aufhört, Waffen zu exportieren. Diese Waffen produzieren Kriege und damit Tod, Elend und Flucht. Wenn immer davon geredet wird, die Fluchtsachen zu bekämpfen, könnte man bei den Waffenexporten ganz einfach anfangen und mit gutem Beispiel vorangehen.

Ich trete noch einmal an, weil... **Lutze** ...gerade bei uns im Saarland der Umbau in der Automobilindustrie gravierende Folgen für die betroffenen Arbeitsplätze haben wird.

Im Bundestag werde ich darauf achten, dass die Interessen der Mitarbeiter dabei nicht vernachlässigt werden.

Und die Vorstände der großen Automobilkonzerne – mit ihren negativen Schlagzeilen gerade bei den Diesellabgasen – müssen endlich zur Rechenschaft gezogen werden. Sie machen Rekordgewinne und gefährden gleichzeitig die Zukunft der Standorte und der Arbeitsplätze.

Gute Gründe für Gewerkschaften LINKS zu wählen

Die Gewerkschaften versuchen ohne Zweifel ihr Bestes, doch ohne entsprechende Unterstützung durch die Politik, wird es schwer den Wirtschaftsstandort Saar zu erhalten, auszubauen und entsprechend auf dem Markt zu positionieren.

Die Ergebnisse sahen wir im Bergbau, bei den Hütten, den Kraftwerken. Und wir erleben es bei den saarländischen Kliniken, der Schmiede und Saarstahl allgemein. Wir wollen die Politik des »Weiter so« von SPD und CDU/CSU endlich beenden. Wir wollen kein »Weiter so« mit Niedriglöhnen, unsicheren Jobs und fehlenden Zukunftsperspektiven. Rund die Hälfte der Saarländer hat mittlerweile real weniger in der Tasche als in den 1990er Jahren! Wir akzeptieren nicht, dass Menschen ihren Lebensabend in Armut verbringen müssen. Gute Arbeit für alle und Umverteilung von Arbeitszeiten, Abschaffung sachgrundloser Befristungen und ungeschützter Minijobs, Lohndumping durch Leiharbeit und Werkverträge verhindern - das sind einige der klaren Ziele einer echten linken Politik, von



Die Chance für eine echte Aufwertung von Saarlouis

Die Entscheidung der Marienhaus GmbH den Krankenhausstandort Dillingen zu schließen und stattdessen den Standort Saarlouis signifikant auszubauen und aufzuwerten ist aus Saarlouiser Sicht grundsätzlich zu begrüßen. Vor allem da die direkte Nahversorgung in Dillingen durch das geplante medizinische Gesundheitszentrum am bisherigen Standort nicht wegbricht und sich die jetzige Entscheidung seit Jahren abzeichnete.

„Der Träger steht nun ohne Zweifel mit in der Pflicht betriebsbedingten Kündigungen entgegenzuwirken und für die aktuell schon angespannte Verkehrssituation am Saarlouiser Standort eine zukunftsorientierte Infrastrukturplanung mit auszuarbei-

ten und umzusetzen, die den neuen Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird.“, so Mekan Kolasinac, stv. Vorsitzende des Stadtverbandes DIE LINKE. Saarlouis. „Aber Saarlouis ist als moderne Kreisstadt mit klarem Standortvorteil der Lebenspuls unseres Kreises und somit selbstverständlich die erste Wahl für alle möglichen Unternehmen - so auch für ein modernes, umfassendes ‚Kreis-Klinikum‘. Und die vielen interessanten Ansätze und nachhaltigen Zukunftsperspektiven, die sich für die Kreisstadt hier eröffnen, sollten sicherlich alle Bedenken und notwendigerweise zu unternehmenden Anstrengungen aufwiegen.“

Klaus-Dieter Kreuter: Unter dem Motto „politisches Frühstück“ lud der Gemeindeverband Spiesen-Elversberg

Höhere Löhne und Sozialleistungen
Stärkung der Tarifbindung durch Verhinderung von Tariffucht und Erleichterung der Allgemeinverbindlichkeitserklärung, Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro, verlängertes Arbeitslosengeld I und eine bedarfs-gerechte Mindestsicherung statt Hartz IV, weg mit den Zusatzbeiträgen in der Krankenversicherung.

▪ Die gesetzliche Rente stärken
Anhebung des Rentenniveaus auf 53 Prozent, höhere Erwerbsminderungsrenten und eine solidarische Mindestrente von 1.050 Euro, Rückkehr zur Rente ab 65 Jahren oder ab 40 Beitragsjahren.

▪ Umverteilen durch gerechte Steuern
Wiedereinführung der Vermögensteuer, Erhöhung der Erbschaftsteuer auf große Erbschaften auch bei Unternehmen und Anteilseignern, Entlastung der unteren und mittleren Einkommen bis 7.100 Euro brutto/Monat und Erhöhung des Spitzensteuersatzes, konsequent gegen Steuerflucht und

für eine höhere Besteuerung der Konzerne.

▪ Ein anderes Europa und einen gerechten Welthandel
Schluss mit der neoliberalen Kürzungspolitik und für eine Sozialklausel in den EU-Verträgen, konsequenter Widerstand gegen TTIP & Co und ähnliche Freihandels- und Konzernschutzabkommen.

▪ Saarstahl beistehen, gegen Billigimporte eine klare Kante zeigen. Wir produzieren unter höchsten Umweltstandards an der Saar, dies darf kein Wettbewerbsnachteil sein!



der Partei Die Linke am 11. August, um 9.30 Uhr alle Interessierten in „Kaysers Kaffeeestubb“, Fichtenstraße 2 ein. Nachdem der Vorsitzende Klaus-Dieter Kreuter die zahlreich erschienenen Gäste begrüßt hatte begrüßte er auch die Ehrengäste Thomas Lutze Mitglied des deutschen Bundestages und Andrea Neumann Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Neunkirchen der Partei die Linke und Landesvorstandsmitglied sowie Bundestagskandidatin. Bei gutem Essen wurde viel diskutiert und Thomas Lutze berichtete von seiner Bundestagsarbeit. Auch Andrea Neumann konnte viel über die Kreisverbandsarbeit berichten. Es war eine gelungene Veranstaltung die gegen 11.30 endete.

DIE LINKE. Spiesen-Elversberg bedankt sich bei Thomas Lutze und Andrea Neumann sowie bei Monika Krumminga und Ihrem Team „Kaysers Kaffeeestubb“ für die gelungene Veranstaltung.